

kennzeichnet war und entweder Angelegenheiten des Bürgerrechtes allgemein und in abweichendem Sinne geregelt hatte oder der bürgerlichen Stellung eines einzelnen, eben des *Ἀπήμαντος*, galt (für *καθελεῖν* vgl. Plutarch, Perikles 30: *τοῦ Περικλέους νόμον τινὰ προβαλλομένον κωλύοντα καθελεῖν τὸ πινάκιον ἐν ᾧ τὸ ψήφισμα γεγραμμένον ἐτύγγαυεν*, von Stelen IG II 17 Z. 31 ff.; II 5, 59 b Z. 39, 231 b Z. 36; Arch.-epigr. Mitt. XVII 38). Drittens hat der *ἱεροποιός* für die Aufzeichnung *ἐπὶ τῷ Ἡρακλέος τὸ ἴ[ρον]* zu sorgen, wie denn die beiden Beschlüsse auf einem Steine doch wohl dieses Tempels selbst eingemeißelt sind.

Zu *τὸν νόμον τὸν τῆς ἀτιμίας* Z. 12 vgl. GDI 5181 (LeBas-Wadd. 75) Z. 48 *εἶναι αὐτὸς ἐνόχος τῶι τῆς ἱεροσυλίας νόμωι*; zu IG I suppl. p. 66, 53 a (Sylloge 550) Z. 14 *κατὰ τὸν νόμον ὅσπερ κεῖται τῶν τεμενῶν* haben Meisterhans-Schwyzler, Gr. d. att. Inschr. S. 206 *τὸ ψήφισμα τὸ τοῦ φόρου* IG I 38 (meine Urkunden des attischen Reiches, Anzeiger der Wiener Akademie 1908, phil.-hist. Kl. S. 54) und IG II 51 Z. 7 *περὶ τῶν γραμμάτων ὧν ἐπεψεν Διονύσιος τῆς οἰκοδομίας τοῦ νεῶ καὶ τῆς εἰρήνης* gestellt. In Aristoteles *Πολ. ἸΑ*. 8, 4 *Σόλωνος θέντος νόμον εἰσαγγελίας περὶ αὐτῶν* hatten U. v. Wilamowitz, Aristoteles und Athen I 53 Anm. 22 und G. Kaibel, Stil und Text der *Πολ. ἸΑ*. S. 143 *εἰσαγγελίας* tilgen wollen, doch ist die Richtigkeit der Lesung nicht zu bezweifeln. Auch sonst werden Gesetze durch den Zusatz eines Genetivs nach ihrem Gegenstand oder nach der Behörde, der sie gelten, bezeichnet: IG IX 1, 694 Z. 15 *κατὰ τὸν τοῦ ἀγωνοθέτα νόμον*, wie die griechischen Gesetze überwiegend die Form der Anweisung an den Beamten hatten (R. Schöll, Sitzungsber. der bayer. Akad. 1886 S. 63 ff.; Br. Keil, Griechische Staatsaltertümer S. 322; G. Busolt, Griechische Staatskunde S. 303 f.; *στεφανηφορικὸς νόμος* in dem Beschlüsse aus Milet in Th. Wiegands siebentem, vorläufigem Berichte usw., Anhang zu den Abhandlungen der Berliner Akademie 1911 S. 28). In der Inschrift aus Oropos IG VII 303 liest man Z. 50: *ἔνοχοι ἔστισαν τῶι κατὰ τὸν τῆς οἰκονομίας νόμωι ὡς κατεβλαφότες τὰς προσόδους τοῦ θεοῦ*, ohne Anstoß zu nehmen; ich erwarte: *τῶι κατὰ τὸν τῆς οἰκονομίας νόμον ἐπιτιμῶι*; der Steinmetz wird nach *οἰκονομίας νομ-* die Silben *-ον ἐπιτιμ-* übersprungen und so *νόμωι* geschrieben haben. In der griechischen Übersetzung des SC über Oropos IG VII 413